



EVANGELISCH
REFORMIERTE
KIRCHE
BASEL-STADT

Die Synode



Die Zukunft der Kirche mitgestalten

Die Synode

Die Synode (griech: «Zusammenkunft») ist das Parlament der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt. Die Synode entscheidet über die grundsätzlichen Fragen der Leitung, Gestaltung und Organisation der Kirche: Sie verabschiedet die Jahresrechnung und das Budget, erlässt kirchliche Gesetze, beschliesst grössere Projekte und wählt den Kirchenrat.

Die Synode ist die repräsentative Vertretung der Kirchenmitglieder. In der Reformationszeit war die Synode noch eine Pfarrerversammlung. In der Neuzeit wurde sie analog zum staatlichen Parlament zum obersten gesetzgebenden Organ der Kirche ausgebaut. Wer in der Synode mitarbeitet, lernt die Kirche in ihren vielfältigen Lebensäusserungen und Arbeitsfeldern besser kennen und kann die Kirche der Zukunft entscheidend mitgestalten.

Volkvertretung

- Die Synode besteht aus getauften, volljährigen Mitgliedern der ERK BS. Die Mitglieder werden von den einzelnen Kirchgemeinden vorgeschlagen und gewählt.
- Wie das Kirchenvolk (alle Mitglieder der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt) ist auch die Synode keine homogene Versammlung. Die Kirche lebt auch in ihren Entscheidungsorganen von den verschiedenen Perspektiven und Lebenswirklichkeiten ihrer Mitglieder sowie von Diskurs und Kontroverse über die Ausgestaltung kirchlichen Lebens.
- In der Synode sollen Menschen mit unterschiedlichem kirchlichem Engagement vertreten sein.

Die Synode ist die Legislative

- Die Synode ist die Legislative der Kirche, der Kirchenrat ist die Exekutive.
- Als Legislative verantwortet die Synode die Beratung und Verabschiedung der Gesetzgebung und übt die Kontrolle über die Exekutive bei deren Umsetzung aus.

Vernetzt mit den Kirchgemeinden

- Die Zusammenarbeit zwischen den Kirchgemeinden und der Kantonalkirche ist wichtig, damit sich die zentralen Organe, also Kirchenrat und Synode, nicht von der «Basis» abkoppeln. Das gilt insbesondere für die neue, verkleinerte Synode.
- Die Kirchgemeinden regeln selbst, wie sie den Austausch zwischen Kirchenvorstand, Gemeindemitgliedern und Synodalen am besten pflegen.

Was soll eine Synodale, ein Synodaler mitbringen?

- Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit der Kirche und Bereitschaft, sich dafür persönlich zu engagieren.
- Bereitschaft, sich in teils komplexe Sachthemen einzuarbeiten, dabei eigene (berufliche und persönliche) Kompetenzen einzubringen und sich im Austausch mit anderen möglichst guten Lösungen anzunähern.
- Das Bewusstsein, stellvertretend für einige hundert Mitglieder der eigenen Kirchgemeinde zu sprechen und dementsprechend in die Gemeinde «hineinzuhören und -kommunizieren».

Wie arbeitet die Synode?

- Die Synode tagt drei- bis viermal im Jahr im Grossratssaal des Rathauses oder in einem Saal einer Kirchgemeinde. Diese Sitzungen dienen der Behandlung der traktandierten Geschäfte und folgen einem klar vorgegebenen Ablauf.
- Darüber hinaus ist die Mitarbeit in weiteren Gremien oder in einer der Kommissionen, die die Geschäfte der Synode vorbereiten, erwünscht.

Weitere Informationen: <https://www.erk-bs.ch/synode>



EVANGELISCH
REFORMIERTE
KIRCHE
BASEL-STADT